

TOP 2: Mittelfristige Kapazitätsplanung für die Erstaufnahmeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz

- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen -

Beschluss:

1. Der Ministerrat nimmt die mittelfristige Kapazitätsplanung für die Erstaufnahmeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat bittet das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen bis auf Weiteres keine zusätzlichen Liegenschaften für die Erstaufnahme zu akquirieren.

Erläuterungen:

Das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen informiert den Ministerrat über die seit Anfang 2015 geschaffenen zusätzlichen Kapazitäten für die Erstaufnahme von Asylsuchenden und die mittelfristige Kapazitätsplanung. Aufgrund des großen Anstiegs der Flüchtlingszahlen war es im vergangenen Jahr erforderlich geworden, die Anzahl und Kapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz zu erhöhen. So wurde die Kapazität auf über 14.000 Plätzen bei maximaler Belegung in festen Gebäuden erhöht. Diese befinden sich in aktuell 26 Einrichtungen an 12 Standorten.

Der Aufbau und die Organisation der Erstaufnahmeeinrichtungen, die aus dem schnellen Ausbau entstanden sind, soll geordnet und neustrukturiert werden. In acht Großen Landeseinrichtungen in Trier, Ingelheim, Hermeskeil, Kusel, Birkenfeld, Speyer, Diez und Daaden, denen jeweils Außenstellen zugeordnet werden, werden zukünftig rd. 14.500 Plätze vorgehalten. Durch weitere, nicht für den dauerhaften Betrieb eingerichtete, Außenstellen für die Erstaufnahme, sollen mindestens 3.500 Plätze für die Erstaufnahme bereitgestellt werden, die bei Bedarf noch ausgeweitet werden können, um im Fall eines verstärkten Zugangs von Asylsuchenden ausreichend Plätze zur Verfügung stellen zu können. Die Betreuung der

Außenstellen wird in der Regel von Hilfsorganisationen im Auftrag des Landes übernommen.

Durch den bereits vollzogenen und eingeleiteten Ausbau der Platzkapazitäten erübrigen sich weitere Akquise-Tätigkeiten durch das zuständige Ministerium.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat angekündigt, dass neben einer Modelleinrichtung, die in Trier aufgebaut werden soll, Außenstellen des BAMFs an weiteren vier Großen Landeseinrichtungen betrieben werden. Über die Ausgestaltung der Großen Landeseinrichtungen werden das Integrationsministerium und das Gesundheitsministerium mit den Kommunen Gespräche führen.